

Schulinterne Curricula
für das Fach

Deutsch

Sammelausgabe für Sekundarstufe I und II
(Stand: Oktober 2016)

**Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I
(Jahrgangsstufen 5-9) im Fach**

Deutsch

**für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums (G8)
in Nordrhein-Westfalen**

**Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
auf der Grundlage des Kernlehrplans für das Fach (2007)**

Stand: Oktober 2016


**Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 5 (Sekundarstufe I) im
Fach Deutsch
Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
eingeführtes Lehrwerk: Deutschbuch (Cornelsen)**

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben: I
Thema: Wir und unsere Schule (Briefe schreiben)	Kapitel im Lehrbuch: 1
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören, Schreiben	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
<ul style="list-style-type: none"> - eigene Erlebnisse aus dem Schulalltag geordnet, anschaulich und lebendig erzählen (2) - durch Interviews Informationen beschaffen und an die Klasse weitergeben (3) - eigene Meinungen zu Verhaltensweisen in der neuen Schule formulieren und vertreten (6) 	
Zuhören:	
<ul style="list-style-type: none"> - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren sowie Gehörtes notieren (9, 10) 	
Schreiben	
Texte schreiben:	
<ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisse aus dem Schulalltag frei und nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen (2) - über eigene Erfahrungen an der neuen Schule informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (3) - persönliche Briefe formulieren (9) 	
Schreiben als Prozess:	
<ul style="list-style-type: none"> - Briefe planen, formulieren und überarbeiten 	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der kommunikativen Schreibform Brief erfassen (1, 2) 	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:	
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Schriftsprachlichkeit von Briefen erfassen und stilistische Passung herstellen (8) 	
Richtig schreiben:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schreibung der Anredepronomen (13) - Korrigieren und Vermeiden von Fehlschreibung (div. Techniken) (14) 	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen (1)	
schriftlich: Erzählen in Briefform (1a, 1b)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben: II
Thema: Richtig schreiben – Tipps und Regeln	Kapitel im Lehrbuch: 14
Schwerpunktmäßiger Bereich: Reflexion über Sprache	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - deutlich und artikuliert sprechen (1)	
Schreiben	
Schreiben als Prozess: - Fehler in eigenen Texten erkennen und selbständig verbessern	
Reflexion über Sprache	
Richtig schreiben: - Laut-Buchstaben-Ebene: Vertiefung und Anwendung des Wissens bei Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, s-Schreibung (11) - Wortebene: Wortableitungen und -erweiterungen (12) - Satzebene: Groß- und Kleinschreibung (13) - Lösungsstrategie: Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Wörterbuch (14)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1) schriftlich: Diktat mit weiterführenden Übungen, Textüberarbeitung mit begründeter Fehlerkorrektur (5)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std./Es ist auch eine Verteilung auf kleinere Unterrichtseinheiten möglich.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben: III
Thema: Das glaubst du nicht: Alltagserlebnisse spannend erzählen	Kapitel im Lehrbuch: 3
Schwerpunktmäßiger Bereich: Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - Geschichten anschaulich und lebendig erzählen und flüssig lesen (1, 2)	
Zuhören - aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen reagieren (9)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - die Wirkung des gestaltenden Sprechens beim Lesevortrag sowie des bewussten Einsatzes verbaler und non-verbaler Mittel im Blick auf die sprachliche Gestaltung der Geschichten erproben (11, 13)	
Schreiben	
Texte schreiben: - frei und nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei Erzähltechniken in Ansätzen anwenden (Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, wörtliche Rede) (2)	
Schreiben als Prozess: - Textplanung und Textüberarbeitung	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Umgang mit literarischen Texten: - Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (7)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Teile von Geschichten ergänzen/ausgestalten, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren (11)	
Reflexion über Sprache	
Sprachliche Formen und Strukturen und ihre Funktion: - Über Einsichten in sprachliche Strukturen durch Anwendung operationaler Verfahren verfügen (7)	
Sprachvarianten: Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen und verschiedene Ebenen stilistischer Entscheidungen erkennen und nutzen (Wortwahl, Satzbau, Stilebene) (8)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Geschichten gestaltend vortragen (2) schriftlich: Erdachtes auf der Basis von Materialien (z. B. Bildergeschichte) erzählen (1b), Ausgewählte Elemente des Spannungsbogens anhand von Fragen untersuchen (4a), Geschichten umschreiben oder fortsetzen (6)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben: IV
Thema: Grammatik: Wortarten und Satzglieder	Kapitel im Lehrbuch: 13
Schwerpunktmäßiger Bereich: Reflexion über Sprache	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
- deutlich und artikuliert sprechen (1)	
Zuhören:	
- aufmerksam zuhören, sach- und situationsgerecht reagieren (9)	
Schreiben	
Schreiben als Prozess:	
- Fehler in eigenen Texten erkennen und selbständig verbessern	
Reflexion über Sprache	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:	
- Wortarten unterscheiden, Funktionen erkennen und untersuchen, terminologisch richtig bezeichnen (3)	
- Flexionsformen und deren Funktion kennen und richtig anwenden (4)	
- Einsichten in sprachliche Strukturen über optionale Verfahren (Proben) (7)	
- grundlegende Struktur von Sätzen beschreiben (5)	
Sprachwandel:	
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Sprachen (9)	
- Vergleich grammatikalischer Phänomene des Deutschen mit Fremdsprachen (10)	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1)	
schriftlich: Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (5)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben: V
Thema: „Es war einmal...“ - Märchen verstehen, erkennen und schreiben	 Kapitel im Lehrbuch: 6
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - Märchen altersangemessen vorlesen, nacherzählen; Vortrag persönlich bewerten (1, 2, 6)	
Zuhören - aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen reagieren (9)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - textspezifische Vortragsweisen entwickeln, szenische Gestaltung einsetzen (11, 13)	
Schreiben	
Texte schreiben: - zu Vorlagen passende Erzählvarianten entwickeln (z. B. Äußere Handlung, Figurenrede, Dialoge) (2)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Märchen durch Perspektivwechsel verfremden; Märchen umformen (11)	
Schreiben als Prozess: - Texte in Schreibkonferenzen überarbeiten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien: - märchenspezifisches Sprach- und Kulturwissen erarbeiten; europäische Märchen vergleichen (1)	
Umgang mit literarischen Texten: - einfache literarische Formen unterscheiden und deren Inhalte und Wirkungsweise erfassen: Märchen und ihre Merkmale kennenlernen (6) - einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden (7)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Paralleltexte verfassen (vgl. Schreiben) (11)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Märchen gestaltend vortragen (2) schriftlich: Märchen mithilfe von Fragen untersuchen (4a), Märchenanfänge fortsetzen (6)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben: VI
Thema: Tiere beobachten – Sachtexte verstehen, Beschreibungen verfassen	Kapitel im Lehrbuch: 4
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und adressatengerecht weitergeben (3) - stichwortgestützt Informationen zu Sachthemen vortragen und einfache Medien einsetzen (4) 	
Zuhören	
<ul style="list-style-type: none"> - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren und Gehörtes notieren (9, 10) 	
Schreiben	
Texte schreiben:	
<ul style="list-style-type: none"> - über Sachverhalte informieren und dabei Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden, berichten und die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen erklären (3) - Fragen an Sachtexte entwickeln und beantworten und Aussagen belegen (7) 	
Schreiben als Prozess:	
<ul style="list-style-type: none"> - Textplanung und Textüberarbeitung (Beschreibung) 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien:	
<ul style="list-style-type: none"> - satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehen eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen (grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung) (1) - verschiedene Informationsquellen nutzen (2) 	
Umgang mit Sachtexten:	
<ul style="list-style-type: none"> - Informationen entnehmen und sie zur Klärung von Sachverhalten nutzen (3) - Grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden (4) 	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Geschichten gestaltend vortragen (2)	
schriftlich: Durch Fragen geleitet aus Texten und visuellen Darstellungen Informationen ermitteln, vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (4b), sachlich beschreiben (2b)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS, Abgrenzung zu Erzähltexten	

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 6 (Sekundarstufe I) im Fach Deutsch

Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
eingeführtes Lehrwerk: Deutschbuch (Cornelsen)


Jahrgangsstufe: 6	Unterrichtsvorhaben: I
Thema: Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln	Kapitel im Lehrbuch: 7
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - Fabeln adressatenorientiert vorlesen und nacherzählen, Hintergrundinformationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (1, 2, 3)	
Zuhören: - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren sowie Gehörtes notieren (9, 10)	
Schreiben	
Texte schreiben: - Inhalt von Fabeln unter Berücksichtigung der Fabelmerkmale (z. B. Moral) in eigenen Worten wiedergeben (6) - Fragen zu Fabeln entwickeln und beantworten und Aussagen belegen (7) - über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (z. B. Lexikonartikel)	
Schreiben als Prozess: - Inhaltsangaben/Nacherzählung planen, formulieren und überarbeiten - Fabeln umformen und überarbeiten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien: - fabelspezifisches Sprach- und Kulturwissen erarbeiten; grundlegende Techniken der Textbearbeitung anwenden (1) - unterschiedliche Informationsquellen nutzen (2)	
Umgang mit Sachtexten und Medien: - Sachtexten Informationen zum Thema entnehmen und für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3)	
Umgang mit literarischen Texten: - einfache literarische Formen unterscheiden und deren Inhalte und Wirkungsweise unter Berücksichtigung der speziellen Merkmale erfassen (6) - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (7) - Fabel als Form der kürzeren Erzählung verstehen (8)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Fabeln nachgestalten, umformulieren und auf der Basis von Textteilen produzieren (11)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Fabeln gestaltend vortragen (2) schriftlich: eine Fabel anhand von Fragen untersuchen (4a), Fabeln kriterienorientiert verfassen, umschreiben oder fortsetzen (6)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an Thema Märchen (5/V), Abgrenzung der Textsorten	

Jahrgangsstufe: 6	Unterrichtsvorhaben: II
Thema: Satzreihe und Satzgefüge – Zeichensetzung/ Adverbiale Bestimmungen, Attribute	Kapitel im Lehrbuch: 13
Schwerpunktmäßiger Bereich: Reflexion über Sprache	
Schreiben	
<p>Schreiben als Prozess: - Fehler in eigenen Texten erkennen und selbständig verbessern, elementare Methoden der Textüberarbeitung anwenden</p>	
Reflexion über Sprache	
<p>Sprache als Mittel der Verständigung: - von der Verwendung von adverbialen Bestimmungen/Adverbialsätzen auf mögliche Absicht des Verfassers/Sprechers schließen (2)</p>	
<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - grundlegende Satzstrukturen beschreiben (5) - operationale Verfahren anwenden (7)</p>	
<p>Lösungsstrategien: - Fehlschreibungen korrigieren durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in Wörterbüchern (14)</p>	
<p>Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1) schriftlich: Textüberarbeitung mit begründeter Fehlerkorrektur (5)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS, Satzglieder/Wortarten (5/IV)	

Jahrgangsstufe: 6	Unterrichtsvorhaben: III
Thema: Im Dialog – Argumentieren und Diskutieren	Kapitel im Lehrbuch: 2
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören, Schreiben	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
- deutlich und artikuliert sprechen (1)	
Zuhören	
- Wünsche und Forderungen angemessen vortragen (5)	
- eigene Meinungen formulieren und anhand der Argumentationskette in Ansätzen strukturiert vertreten (6)	
- Gesprächs- und Diskussionsregeln für die Gesprächsführung festlegen und einhalten (7)	
- Kommunikationsstörungen erkennen und korrigieren (8)	
- aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen reagieren (9)	
- Gehörtes notieren (10)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen:	
- in kurzen Szenen verbale und non-verbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben (13)	
Schreiben	
Texte schreiben:	
- eine eigene Meinung formulieren und Argumente anführen (4)	
- einfache appellative Texte (Stellungnahme) erkennen, bewerten und verfassen (5)	
- den Inhalt kürzerer Sachtexte in eigenen Worten wiedergeben (6)	
Schreiben als Prozess:	
- Textplanung und Textüberarbeitung (lineare Argumentation/Stellungnahme)	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien:	
- verschiedene Informationsquellen nutzen (2)	
Umgang mit Sachtexten:	
- Sachtexten Informationen entnehmen und für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3)	
Umgang mit literarischen Texten:	
- Untersuchung von Streitgesprächen (10)	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung:	
- Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher(in) erkennen (1)	
- Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers/Sprechers schließen (2)	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Streitgespräche gestaltend vortragen (2), vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren (3)	
schriftlich: Zu einem im Unterricht behandelten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (3), einen Sachtext fragengeleitet untersuchen (4a)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: ggf. Rückgriff auf Klassenregeln	

Jahrgangsstufe: 6	Unterrichtsvorhaben: IV
Thema: In Bildern sprechen – Lyrik verstehen	Kapitel im Lehrbuch: 8
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - deutlich und artikuliert sprechen und flüssig lesen (1)	
Zuhören: Aufmerksam zuhören und sach-, situations- und adressatenbezogen reagieren (9)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - Gedichte gestaltend (11) und auswendig vortragen (12)	
Schreiben	
Texte schreiben: - Texte strukturiert zusammenfassen (6) - Fragen zu Texten entwickeln und Aussagen belegen (7)	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Umgang mit literarischen Texten: - einfache literarische Formen unterscheiden und deren Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen (Lyrik) (6) - einfache verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (7) - Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen (9)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Gedichte umformen und mithilfe vorgegebener Textteile produzieren (11)	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung: - die Abhängigkeit der Verständigung von der Rolle des Sprechers oder der Sprecherin und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit erkennen (1) - von der sprachlichen Form eines Gedichtes auf die mögliche (Wirkungs-)Absicht des Autors schließen (2)	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - einfache sprachliche Bilder verstehen (6)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Gedichte gestaltend vortragen (2) schriftlich: Gedichte fragengeleitet untersuchen (4a)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS	

Jahrgangsstufe: 6	Unterrichtsvorhaben: V
Thema: Was ist passiert? - Berichten	Kapitel im Lehrbuch: 3
Schwerpunktmäßiger Bereich: Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - Informationen beschaffen und über einfache Sachverhalte berichten (3)	
Zuhören - aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen reagieren (9)	
Schreiben	
Texte schreiben: - über Vorfälle, Unfälle, Ereignisse, Erlebnisse und eigene Erfahrungen berichten und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (3) - Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren (z. B. Statistiken) (8)	
Schreiben als Prozess: - sachliche Berichte planen, formulieren und überarbeiten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien: - verschiedene Informationsquellen nutzen (2)	
Umgang mit Sachtexten und Medien: - Sachtexten, Bildern und Statistiken Informationen entnehmen und für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3) - grundlegende Formen von Sachtexten (hier: sachlicher Bericht) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden (4)	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung: - von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers schließen (2)	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - Aktiv-Passiv-Unterscheidung kennen und verwenden (4)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1) schriftlich: Auf der Basis von Materialien sachlich berichten (2a)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Beschreibungen (5/VI)	

Jahrgangsstufe: 6	Unterrichtsvorhaben: VI
Thema: Jugendroman – eine Ganzschrift lesen (ggf. im thematischen Zusammenhang mit Europa) 	Kapitel im Lehrbuch: (11)
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - artikuliert sprechen und flüssig lesen (1)	
Zuhören: - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren und Gehörtes notieren (9, 10)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - Lesevorträge gestaltend sprechen (11)	
Schreiben	
Texte schreiben: - den Inhalt eines Textausschnittes mit eigenen Worten wiedergeben (6) - Fragen zum Text entwickeln und beantworten, Aussagen belegen (7)	
Schreiben als Prozess: - Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien: - satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehen eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen (grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung) (1) - Wörterbücher nutzen (2)	
Umgang mit literarischen Texten: - einfache literarische Formen (hier: Roman) unterscheiden, Inhalt und Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen (6) - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Figurenkonstellation, Textgliederung etc.) (7) - Jugendbücher verstehen (8)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - perspektivische Paralleltexte verfassen (innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief, Dialog etc.) (11)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), dialogische Texte gestaltend vortragen (2) schriftlich: Paralleltexte verfassen (6), ggf. Lesetagebuch	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 15-20 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Anknüpfung an GS, Märchen, Erzähltechniken (5/V)	

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 7 (Sekundarstufe I) im Fach Deutsch

Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
eingeführtes Lehrwerk: Deutschbuch (Cornelsen)

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben: I
Thema: Lyrik – Moritaten und Balladen	Kapitel im Lehrbuch: 7
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: - zuhöregerrecht sprechen (1)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - Balladen sinngelend (ggf. auswendig) vortragen (12) - Balladenhandlung szenisch erschließen (13)	
Schreiben	
Texte schreiben: - Fragen zu lyrischen Texten sowie deren Gestaltung beantworten und ein eigenes Textverständnis entwickeln (7)	
Schreiben als Prozess: - Schreibprozesse (Inhaltsangaben) selbständig gestalten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien: - Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (1)	
Umgang mit literarischen Texten: - spezifische Merkmale lyrischer Texte erfassen, Grundwissen von deren Wirkungsweisen erlangen und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachterminologie verfügen (6) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden (7) - lyrische Texte untersuchen und gedichtsspezifische Merkmale und Funktionen erarbeiten (9)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Balladen umgestalten, umformulieren angemessen medial präsentieren (11)	
Reflexion über Sprache	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (6)	
Sprachvarianten und Sprachwandel: - exemplarischen Einblick in Sprachentwicklung in Bezug auf poetische Sprache nehmen (9)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Balladen und Moritaten gestaltend vortragen (2) schriftlich: eine Ballade anhand von Fragen untersuchen (4a), Balladen kriterienorientiert/perspektivisch umschreiben (6)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Gedichte (6/IV)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben: II
Thema: Grammatiktraining	Kapitel im Lehrbuch: 12, 13
Schwerpunktmäßiger Bereich: Reflexion über Sprache	
Schreiben	
<p>Schreiben als Prozess: - Fehler in eigenen Texten erkennen und selbständig verbessern, elementare Methoden der Textüberarbeitung anwenden</p>	
Reflexion über Sprache	
<p>Sprache als Mittel der Verständigung: - von der Verwendung von adverbialen Bestimmungen/Adverbialsätzen auf mögliche Absicht des Verfassers/Sprechers schließen (2)</p>	
<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - grundlegende Satzstrukturen beschreiben (5) - operationale Verfahren anwenden (7)</p>	
<p>Lösungsstrategien: - Fehlschreibungen korrigieren durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in Wörterbüchern (14)</p>	
<p>Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Beobachtungen und Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1) schriftlich: Textüberarbeitung mit begründeter Fehlerkorrektur (5)</p>	
<p>Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std., kann im Rahmen anderer Unterrichtsvorhaben begleitend behandelt werden</p>	
<p>Bezüge zu vergangenem Unterricht: Wortflexion, Syntax (Jg. 5 und 6)</p>	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben: III
Thema: Neuer, besser, größer – Werbung	Kapitel im Lehrbuch: 10
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien, Reflexion über Sprache	
Schreiben	
<p>Texte schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - appellative Texte gestalten und verschiedene Präsentationstechniken verwenden (5) - Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (6) - Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in funktionalem Zusammenhang fragengeleitet formulieren (8) - Werbeanzeigen (standardisiertes Format) entwerfen (9) <p>Schreiben als Prozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehler in eigenen Texten erkennen und selbständig verbessern, elementare Methoden der Textüberarbeitung anwenden 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Lesetechniken und -strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien zur Informationsentnahme und eigenständigen Recherche nutzen (2) <p>Umgang mit Sachtexten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Zeitungen orientieren (Werbung) (4) - Texte audiovisueller Medien (z. B. Werbespots) hinsichtlich ihrer Intention untersuchen, Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren (5) 	
Reflexion über Sprache	
<p>Sprache als Mittel der Verständigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in Werbung erkennen (1) - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten in Werbetexten reflektieren und in eigenen Texten begründete Entscheidungen treffen (2) <p>Sprachvarianten und Sprachwandel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung unterschiedlicher Sprachvarianten in der Werbung erkennen (8) 	
<p>Geeignete Überprüfungsformen:</p> <p>mündlich: Beobachtungen, Arbeitsergebnisse, kurze Referate anschaulich vortragen (1), Sprechakte in Gruppengesprächen gestalten (3)</p> <p>schriftlich: in einem funktionalen Zusammenhang materialiengestützt sachlich berichten/beschreiben (2), einen medialen Text fragengeleitet auf Intention und Wirkung untersuchen (4a)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht:	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben: IV
Thema: Novellen	Kapitel im Lehrbuch: ---
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Schreiben	
<p>Texte schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich argumentativ mit einem literarischen Sachverhalt auseinandersetzen (z. B. Schuldfrage) (4) - Novellenauszüge strukturiert zusammenfassen (6) - Fragen zur Novelle und deren Gestaltung beantworten und auf diese Weise ein Textverständnis entwickeln (z. B. Figurencharakteristik) (7) 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache literarische Formen unterscheiden und deren Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen (Novelle) (6) - einfache verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (7) - epische Texte verstehen (8) 	
<p>Geeignete Überprüfungsformen:</p> <p>mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1)</p> <p>schriftlich: eine Argumentation zu einem literarischen Sachverhalt verfassen (3), Umschreiben eines Novellenauszuges (6)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Lesen einer Ganzschrift (6/VI)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben: V
Thema: Über Sachverhalte informieren	Kapitel im Lehrbuch: 1, 3
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören, Schreiben	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen und geordnet und adressatengerecht präsentieren (3) - Information zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese angemessen medienunterstützt präsentieren (4) 	
Zuhören	
<ul style="list-style-type: none"> - aufmerksam zuhören, das eigene Verständnis durch Fragen klären und Redebeiträge kritisch beurteilen (9) - auf der Basis von Stichwörter oder kurzen Sätzen Inhalte wiedergeben (10) 	
Schreiben	
Texte schreiben:	
<ul style="list-style-type: none"> - über Sachverhalte in funktionalem Zusammenhang informieren, Ereignisse und Vorgänge beschreiben bzw. schildern, Sachverhalte differenziert erklären (3) 	
Schreiben als Prozess:	
<ul style="list-style-type: none"> - informative Texte/Kurzreferate selbständig gestalten 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien:	
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Informationsquellen nutzen (2) 	
Umgang mit Sachtexten und Medien:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte hinsichtlich ihrer Intention, Funktion und Wirkung bewerten (3) 	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen hinsichtlich Ausdrucksweise und Wirkungsabsicht begründet treffen (2) 	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen, Kurzreferate halten (1)	
schriftlich: Auf der Basis von Materialien oder Beobachtungen sachlich berichten und beschreiben (2a/b)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Beschreibungen (5/VI), Berichten (6/V)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben: VI
Thema: Belehrende Erzählungen – epische Kurztexte	Kapitel im Lehrbuch: 6
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Schreiben	
<p>Texte schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Erzähltexte (Anekdoten, Kalendergeschichten) strukturiert zusammenfassen (6) - Fragen zur Textsorte und deren Gestaltung beantworten und auf diese Weise ein Textverständnis entwickeln (z. B. Lehre, begründet Stellung nehmen) (7) 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Lesetechniken und -strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (1) 	
<p>Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Merkmale literarische Formen unterscheiden und deren Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten sowie historischer Zusammenhänge erfassen (Anekdote, Kalendergeschichte) (6) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren unter Verwendung der entsprechenden Fachterminologie anwenden (7) - epische Texte verstehen (8) 	
<p>Geeignete Überprüfungsformen:</p> <p>mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1)</p> <p>schriftlich: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (4a), Paralleltexte verfassen (6)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 15-20 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: epische Kurzformen (Märchen, Fabel etc.)	

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 8 (Sekundarstufe I) im Fach Deutsch

Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
eingeführtes Lehrwerk: Deutschbuch (Cornelsen)

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben: I
Thema: Menschen in der Stadt – Großstadtlyrik (europäische Metropolen) 	Kapitel im Lehrbuch:
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - Stadtgedichte sinngebend (ggf. auswendig) vortragen (12)	
Schreiben	
Texte schreiben: - Fragen zu lyrischen Texten sowie deren Gestaltung beantworten und ein eigenes Textverständnis entwickeln (7)	
Schreiben als Prozess: - Schreibprozesse (Inhaltsangaben, fragengeleitete Analysen) selbständig gestalten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien: - Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (1)	
Umgang mit literarischen Texten: - spezifische Merkmale lyrischer Texte erfassen, Grundwissen von deren Wirkungsweisen erlangen und ggf. historische und kulturelle Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachterminologie verfügen (6) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden (7) - lyrische Texte untersuchen und gedichtspezifische Merkmale und Funktionen erarbeiten (9)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Gedichte umgestalten, umformulieren angemessen medial präsentieren (11)	
Reflexion über Sprache	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (6)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Stadtgedichte gestaltend vortragen (2) schriftlich: ein Gedicht anhand von Fragen untersuchen (4a)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Gedichte (6/IV), Balladen (7/I)	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben: II
Thema: Neues vom Tage – Zeitungen (ggf. im Rahmen des Projektes „Schüler lesen Zeitung“ der VRM), Modalität	Kapitel im Lehrbuch:
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
<ul style="list-style-type: none"> - eine zuhöreergerechte Sprechweise anwenden (1) - Modalität als Darstellungsform im Rahmen intentionaler, situations- und adressatenbezogener Erzählweise bewusst einsetzen (2) 	
Schreiben	
Texte schreiben:	
<ul style="list-style-type: none"> - Ereignisse, Erlebnisse und Gespräche in einem funktionalen Zusammenhang wiedergeben (3) - appellative Texte im Zusammenhang mit Wunschsäußerungen im Konjunktiv gestalten (5) - Texte unter Verwendung der indirekten Rede und der Paraphrase strukturiert zusammenfassen (6) - Texte in standardisierten Formaten verfassen (9) 	
Schreiben als Prozess:	
<ul style="list-style-type: none"> - Fehler in eigenen Texten erkennen und selbständig verbessern, elementare Methoden der Textüberarbeitung anwenden - Schreibprozesse weitgehend selbstständig gestalten 	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Modalität als Merkmal unterschiedlicher Sprachebenen und Sprachfunktionen (Distanzierung von Gesagtem u. a.) erkennen (1) 	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:	
<ul style="list-style-type: none"> - Modi als weitere Form der Flexion korrekt anwenden und den funktionalen Wert erkennen und deuten (4) - Kenntnisse im Bereich der Syntax erweitern und zur Analyse und zum Verfassen von Texten verwenden (5) - operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz und Textstruktur selbständig anwenden (7) 	
Sprachvarianten und Sprachwandel:	
<ul style="list-style-type: none"> - Mediale Sprache (Zeitung) als Sprachvariante erkennen (8) 	
Lösungsstrategien:	
<ul style="list-style-type: none"> - einschlägige Kontrollstrategien anwenden (14) 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien:	
<ul style="list-style-type: none"> - Medien selbständig zur Informationsentnahme nutzen und dabei fachübergreifende Aspekte berücksichtigen (2) 	
Umgang mit Sachtexten und Medien:	
<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte hinsichtlich ihrer Intention, Funktion und Wirkung untersuchen (3) - sich in Zeitungen orientieren (4) 	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Beobachtungen und Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1)	
schriftlich: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien (kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten) sachlich berichten und beschreiben (2)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Sachtexte, diskontinuierliche Texte	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben: III
Thema: Jugendroman	Kapitel im Lehrbuch: ---
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
<p>Sprechen: - zuhörgerecht sprechen und flüssig lesen (1)</p> <p>Zuhören: - zusammenhängenden mündlichen Darstellungen konzentriert folgen, durch Fragen das eigene Verständnis klären und Stichwörter oder Sätze zu Sicherung gesprochener Texte notieren (9, 10)</p> <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - Lesevorträge bewusst gestaltend sprechen (11)</p>	
Schreiben	
<p>Texte schreiben: - literarische Texte (Romanauszüge) strukturiert zusammenfassen (6) - Fragen zum Text und dessen Gestaltung zur Bildung eines eigenen Textverständnisses beantworten (7)</p> <p>Schreiben als Prozess: - Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung</p>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Lesetechniken und -strategien: - grundlegende Techniken der Textuntersuchung anwenden (1) - verschiedene Informationsquellen zu fachübergreifenden Aspekten nutzen (2)</p> <p>Umgang mit literarischen Texten: - Merkmale literarischer Formen (hier: Roman) erfassen, Inhalt und Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten und ggf. des historischen Hintergrunds erfassen (6) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren unter Berücksichtigung der passenden Fachterminologie anwenden (7) - Jugendromane verstehen (8)</p>	
<p>Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Beobachtungen und Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1) schriftlich: einen Romanauszug fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen (4a)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 15-20 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Lesen einer Ganzschrift, Novelle	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben: IV
Thema: Öffentliches Engagement – Argumentieren und Erörtern	Kapitel im Lehrbuch:
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören, Schreiben	
Sprechen und Zuhören	
<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - intentional, situations- und adressatengerecht erzählen und erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen (2) - Informationen beschaffen, sachgerecht auswählen und geordnet und adressatenbezogen weitergeben (3) - Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (5) - einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und argumentativ vertreten (6) <p>Gespräche führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert an einem (Streit-)Gespräch beteiligen (7) - zwischen sachlichen und personenbezogenen Äußerungen im Gespräch unterscheiden, anderen Meinungen respektvoll, sachlich und kompromissbereit begegnen (8) 	
Schreiben	
<p>Texte schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen (4) - appellative Texte gestalten (5) 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Lesetechniken und -strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen (2) <p>Umgang mit Sachtexten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte untersuchen und bewerten (3) 	
<p>Geeignete Überprüfungsformen:</p> <p>mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Sprechakte gestalten und reflektieren (3)</p> <p>schriftlich: eine dialektische Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (3)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Diskutieren	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben: V
Thema: Kurzgeschichten	Kapitel im Lehrbuch:
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Schreiben	
<p>Texte schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Erzähltexte (Kurzgeschichten) strukturiert zusammenfassen (6) - Fragen zur Textsorte und deren Gestaltung beantworten und auf diese Weise ein Textverständnis entwickeln (z. B. Aufbau, Wendepunkt) (7) 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Lesetechniken und -strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (1) 	
<p>Umgang mit literarischen Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Merkmale literarischer Formen unterscheiden und deren Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten sowie historischer Zusammenhänge erfassen (Kurzgeschichte) (6) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren unter Verwendung der entsprechenden Fachterminologie anwenden (7) - epische Texte verstehen (8) 	
<p>Geeignete Überprüfungsformen:</p> <p>mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1)</p> <p>schriftlich: Eine Kurzgeschichte fragengeleitet hinsichtlich Intention und Wirkung untersuchen (4a)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: epische Kurzformen	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben: VI
Thema: Auf den Brettern, die die Welt bedeuten – klassisches Drama	Kapitel im Lehrbuch:
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Textteile (Rolle) sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen (12) - Dramentexte in szenisch interpretieren (13) 	
Schreiben	
Texte schreiben:	
<ul style="list-style-type: none"> - die Darstellung von Gefühlen, Erfahrungen und Meinungen in dramatischen Szenen in eigene Erzähltexte um (Umwandlung eines szenischen in einen epischen Text) (2) - Fragen zu dramatischen Texten beantworten und ein eigenes Textverständnis entwickeln (7) 	
Schreiben als Prozess:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse weitgehend selbstständig gestalten 	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien:	
<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien weitgehend eigenständig anwenden (1) 	
Umgang mit literarischen Texten:	
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale dramatischer Texte erfassen, Grundkenntnisse zur Wirkungsweise und grundlegenden Fachbegriffe entwickeln (6) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden (7) - Dialoge im Drama im Hinblick auf Figurenkonstellation, Figurencharakteristik und Verhaltensweisen untersuchen (10) 	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:	
<ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Verwendung von z. B. Akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern (mglw. Transport einer klassischen Dramenhandlung in die heutige Zeit) (11) 	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Beobachtungen und Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Szenen gestaltend vortragen (2)	
schriftlich: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (4a)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Abgrenzung zu epischen und lyrischen Texten	

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 9 (Sekundarstufe I) im Fach Deutsch

Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
eingeführtes Lehrwerk: Deutschbuch (Cornelsen)

Jahrgangsstufe: 9	Unterrichtsvorhaben: I
Thema: Europa im Alltag - Argumentieren/Erörtern	 Kapitel im Lehrbuch: 2, vorgesehen ist die Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Streitfragen
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören, Schreiben	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen: <ul style="list-style-type: none">- Über Ereignisse berichten unter Einbeziehung eigener Bewertungen und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben (3)- in strittigen Auseinandersetzungen sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln (6)	
Gespräche führen: <ul style="list-style-type: none">- sich differenziert an einem (Streit-)Gespräch beteiligen, Diskussionen moderieren (7)- sachbezogen argumentieren unter Anwendung von Redestrategien, Gesprächs- und Argumentationsstrategien bewerten und Kompromisse erarbeiten (8)	
Schreiben	
Texte schreiben: <ul style="list-style-type: none">- argumentative Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung verfassen (4)	
Schreiben als Prozess: <ul style="list-style-type: none">- Verfahren prozesshaften Schreibens anwenden	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Umgang mit Sachtexten und Medien: <ul style="list-style-type: none">- komplexe Sachtexte verstehen (3)	
Geeignete Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none">mündlich: Arbeitsergebnisse und eigene Standpunkte anschaulich und folgerichtig vortragen (1), Sprechakte gestalten und reflektieren (3)schriftlich: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (3)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Diskutieren/Erörtern	

Jahrgangsstufe: 9	Unterrichtsvorhaben: II
Thema: Epische Texte: Kurzgeschichten/Ganzschrift	Kapitel im Lehrbuch: 6
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
<p>Sprechen: - Über Autoren, Epochen etc. in Form von Referaten unter Einbeziehung eigener Bewertungen und kommunikativ sicher informieren (1, 3, 4)</p> <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - mithilfe gestaltenden Sprechens und szenischer Verfahren eigene Textinterpretationen ansatzweise erarbeiten (13)</p>	
Schreiben	
<p>Texte schreiben: - Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten untersuchen und ansatzweise interpretieren (7)</p> <p>Schreiben als Prozess: - Verfahren prozesshaften Schreibens anwenden</p>	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
<p>Lesetechniken und -strategien: - erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (1)</p> <p>Umgang mit literarischen Texten: - epische Texte kennen, verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (6) - literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse unter Einbeziehung möglicher historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen erschließen (7) - längere epische Texte verstehen (8)</p>	
<p>Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1) schriftlich: einen literarischen Text(-Auszug) analysieren und interpretieren (4a), produktionsorientiertes Schreiben (6)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 20-25 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: epische Kurzformen, Ganzschriften	

Jahrgangsstufe: 9	Unterrichtsvorhaben: III
Thema: Berufsorientierung: Bewerbung und Lebenslauf	Kapitel im Lehrbuch: 3
Schwerpunktmäßiger Bereich: Schreiben	
Sprechen und Zuhören	
<p>Sprechen: - sicher kommunizieren (1)</p> <p>Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in Bewerbungsgesprächen einsetzen (11, 12)</p>	
Schreiben	
<p>Texte schreiben: - über komplexe Sachverhalte (Curriculum Vitae etc.) informieren (3) - formalisierte Texte verfassen (8)</p> <p>Schreiben als Prozess: - Verfahren prozesshaften Schreibens anwenden</p>	
Reflexion über Sprache	
<p>Sprache als Mittel der Verständigung: - verbale und non-verbale Kommunikationsstrategien kennen, gezielt einsetzen und reflektieren (1)</p>	
<p>Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Sprechakte gestalten und reflektieren (3) schriftlich: Lebenslauf und Anschreiben (versandfähig) (2)</p>	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 8-10 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: fachübergreifende Aspekte der Berufsorientierung (u. a. Berufswahlpass), Kooperation mit Fa. Böhler-Uddeholm	

Jahrgangsstufe: 9	Unterrichtsvorhaben: IV
Thema: Motive in der Lyrik	Kapitel im Lehrbuch: 7
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen: - mithilfe gestaltenden Sprechens Interpretationsansätze erarbeiten (13)	
Schreiben	
Texte schreiben: - lyrische Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren (7)	
Schreiben als Prozess: - Schreibprozesse selbständig gestalten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Umgang mit literarischen Texten: - lyrische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen (6) - lyrische Texte mit Verfahren der Textanalyse unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und epochenspezifischer Aspekte erschließen (7) - lyrische Texte erschließen und die Ergebnisse in einem zusammenhängenden und strukturierten deutenden Text darstellen (9)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien: - Gedichte gestaltend bearbeiten (11)	
Reflexion über Sprache	
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: - Funktion und Bedeutung von Wörtern kennen, reflektieren und bewerten (3) - zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden (6)	
Geeignete Überprüfungsformen: mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Sprechakte gestalten und reflektieren (3) schriftlich: Analyse und Interpretation eines lyrischen Textes (4 a)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Balladen, Großstadtlyrik	

Jahrgangsstufe: 9	Unterrichtsvorhaben: V
Thema: Drama des 20. Jahrhunderts	Kapitel im Lehrbuch: 8, das zu behandelnde Drama ist frei wählbar
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Sprechen und Zuhören	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen:	
- sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen (12)	
- Dramentexte in szenisch interpretieren und so ansatzweise interpretieren (13)	
Schreiben	
Texte schreiben:	
- Dramentexte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und interpretieren (7)	
Schreiben als Prozess:	
- Schreibprozesse selbstständig gestalten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Umgang mit literarischen Texten:	
- dramatische Texte kennen und deren Wirkungsweisen einschätzen (6)	
- dramatische Texte mit Verfahren der Textanalyse unter Einbeziehung historischer und epochenspezifischer Aspekte erschließen (7)	
- dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen (10)	
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:	
- mit dramatischen Texten gestaltend arbeiten (11)	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Arbeitsergebnisse anschaulich und sachgerecht vortragen (1), gestaltend vortragen (2), Sprechakte gestalten und reflektieren (3)	
schriftlich: Einen Gesprächsauszug analysieren und Interpretieren, ggf. fragengeleitet (4a/b)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: klassisches Drama	

Jahrgangsstufe: 9	Unterrichtsvorhaben: VI
Thema: Rhetorik	Kapitel im Lehrbuch: 9
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören, Reflexion über Sprache	
Sprechen und Zuhören	
Sprechen:	
- kommunikativ sicher sprechen (1) - Vorträge anhand von Stichwortzetteln halten (4)	
Zuhören:	
- umfangreiche gesprochene Texte verstehen, mittels geeigneter Schreibformen sichern und wiedergeben (10)	
Gestaltend sprechen/szenisch spielen:	
- sprechgestaltende Mittel und Redestrategien bewusst einsetzen und reflektieren (11, 12)	
Schreiben	
Texte schreiben:	
- argumentative/appellative Reden verfassen (4) - Reden inhaltlich, formal und sprachlich analysieren und interpretieren (7)	
Schreiben als Prozess:	
- Schreibprozesse weitgehend selbstständig gestalten	
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	
Lesetechniken und -strategien:	
- Lesestrategien eigenständig anwenden (1)	
Umgang mit Sachtexten und Medien:	
- komplexe Sachtexte (Reden) verstehen (3) - Informationsvermittlung in (Massen-)Medien untersuchen (z. B. Fernsehansprachen, Bundestagsdebatten), dabei ansatzweise medienkritische Positionen berücksichtigen (4, 5)	
Reflexion über Sprache	
Sprache als Mittel der Verständigung:	
- verbale und non-verbale Kommunikationsstrategien anwenden und reflektieren (1) - Inhalts- und Beziehungsebene in Sprachhandlungen unterscheiden und reflektieren (2)	
Sprachliche Formen und Strukturen:	
- Funktion und Bedeutung von Wörtern kennen und dieses Wissen anwenden (3) - grammatische Kategorien und deren Leistungen im situativen Kontext kennen und dieses Wissen anwenden (4, 5) - zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden (6)	
Sprachvarianten und Sprachwandel:	
- Sprachvarianten (z. B. Political correctness) reflektieren (8)	
Geeignete Überprüfungsformen:	
mündlich: Beobachtungen und Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (1), Reden gestaltend vortragen (2) schriftlich: Sachtexte (Reden) analysieren und interpretieren (ggf. fragengeleitet) (4a/b)	
Umfang des Unterrichtsvorhabens: 12-15 Std.	
Bezüge zu vergangenem Unterricht: Sachtexte	

Schulinternes Curriculum für die Einführungsphase
(Jahrgangsstufe 10) im Fach

Deutsch

für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums (G8)
in Nordrhein-Westfalen

Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
Stand: Juni 2015

Jahrgangsstufe: EF	Unterrichtsvorhaben: I	Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation	Zeit: 20-25 Std.
Klausur: IA oder IIA	<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache • Texte: Erzähltexte (Erzähltexte der Gegenwart von 1945 bis heute: Kurzgeschichten, Kurzprosa, Romanauszüge), Sachtexte (wesentliche Kommunikationsmodelle, z.B. Schulz von Thun, Watzlawik u.a.) • Kommunikation: Kommunikationsmodelle (s.o.), Gesprächsanalyse • Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation (z.B. soziale Netzwerke, SMS, Twitter etc.) 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) • komplexe kontinuierliche (Fließtext, fortlaufender Text) und diskontinuierliche (Graphiken, Diagramme, Karten etc.) Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.) • zwischen fiktionalen und nonfiktionalen Texten differenzieren, (Texte-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.) 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation- 	

	<p>(Kommunikation-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung erkennen bzw. Wirkungsabsichten eingesetzter rhetorischer Mittel identifizieren (z.B. Appell, Manipulation etc.), (Kommunikation-Rez.) 	Pro.)
Medien		

Jahrgangsstufe: EF	Unterrichtsvorhaben: II	Thema: Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten	Zeit: 15-20 Std.
Klausur: IA oder IIA	<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, • Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen Texten und mündlichen Beiträgen identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.) • lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren mündlichen (Referate etc.) und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.) • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • die Qualität von selbstproduzierten Texten kriterienorientiert beurteilen (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) und zielgerichtet überarbeiten, (Texte-Pro./Sprache-Pro) 	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) 	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (z.B. Vertonung, filmische Umsetzung, Photocollage). (Medien-Pro.) 	

Jahrgangsstufe: EF	Unterrichtsvorhaben: III	Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dramatischen Texten (z.B. „Die Physiker“ oder „Das Leben des Galilei“)	Zeit: 20-25 Std.
Klausur: IA oder IIIB	<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, • Texte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte • Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.) 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Pro.) • literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) fortführen, (Texte-Pro.) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.) 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) 	

Medien		<ul style="list-style-type: none">• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen und in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.)
--------	--	---

Jahrgangsstufe: EF	Unterrichtsvorhaben: IV	Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	Zeit: 15-20 Std.
Klausur: IIIA oder IV	<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung • Texte: Sachtexte • Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation • Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.) • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.) • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) 	
Texte		<ul style="list-style-type: none"> • informierende und argumentierende Texte erstellen, (Texte-Pro.) • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.) 	
Kommunikation			
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch recherchieren, unter Berücksichtigung alter und neuer Medien (Medien-Rez.) • fremdes Gedankengut sachgerecht als solches ausweisen (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) • die mediale Präsentation von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als relevant für deren 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen (Fließtext, fortlaufender Text) und diskontinuierlichen (Graphiken, Diagramme etc.) Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 	

	<p>Aussage- und Wirkungsabsicht herausarbeiten, (Medien-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.) • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.) 	
--	---	--

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase
(Jahrgangsstufen 11-12) im Fach

Deutsch

für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums (G8)
in Nordrhein-Westfalen

Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
Stand: Juni 2015

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: I	Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.	Zeit: 15-20 Std.
Klausur: IIIA oder IV	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (→ <i>Mehrsprachigkeit, ZA 2017</i>) - <u>Texte:</u> komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - <u>Medien:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien 		

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: II	Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Zeit: 35-45 Std.
Klausur: IA, IIB oder IIIB	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - <u>Texte:</u> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ <i>Goethe: Faust I, ZA 2017</i> und z. B. <i>Büchner: Woyzeck</i> oder <i>Brecht: Der gute Mensch von Sezuan</i> oder <i>Ibsen: Nora</i>), komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - <u>Medien:</u> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache			
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren u. zielorientiert einsetzen 	

Medien

- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: III	Thema: Lebensentwürfe in der Literatur	Zeit: 20-25 Std.
Klausur: IA oder IIIB	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel - <u>Texte:</u> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ z. B. Kurzgeschichten oder Romananfänge oder Novellen zum Thema „Lebensentwürfe“), komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - <u>Medien:</u> ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache			
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 		

Jahrgangsstufe: Q2	Unterrichtsvorhaben: I	Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	Zeit: 25-30 Std.
Klausur: IA, IIIB	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel - <u>Texte:</u> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ <i>Kafka: Die Verwandlung, ZA 2017</i> und z. B. <i>Fontane: Effi Briest</i> oder <i>Hoffmann: Der Sandmann</i>), komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - <u>Medien:</u> ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachl. differenziert darstellen - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 		<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren

	<ul style="list-style-type: none">- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.	<ul style="list-style-type: none">- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten
--	--	---

Jahrgangsstufe: Q2	Unterrichtsvorhaben: II	Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?	Zeit: 15 Std.
Klausur: IIA, IIIA	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> Spracherwerbsmodelle (→ z. B. <i>Piaget, Chomsky, Skinner, Pinker, Bruner</i>) - <u>Texte:</u> komplexe Sachtexte - <u>Medien:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern 		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln 		<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
Kommunikation			
Medien			<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

Jahrgangsstufe: Q2	Unterrichtsvorhaben: III	Thema: Die literarische Darstellung von Natur und Stadt als Ausdruck des Zeitgeistes?	Zeit: 15 Std.
Klausur: IB und ein weiterer Aufgabentyp	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel - <u>Texte:</u> lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ <i>Expressionismus, ZA 2017</i> und z. <i>B. Romantik</i>), komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen 		<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
Medien			



**Schulinternes Curriculum der Qualifikationsphase (Sek II) im
Fach Deutsch
Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
eingeführtes Lehrwerk: Texte, Themen und Strukturen (Cornelsen)**

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: I	Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.	Zeit: 25-30 Std.
Klausur: IIIA oder IV	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (→ <i>Mehrsprachigkeit, ZA 2017</i>) - <u>Texte:</u> komplexe, auch längere Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - <u>Medien:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 		
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren 		

	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln 	

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: II	Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Zeit: 45-55 Std.
Klausur: IA, IIB	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - <u>Texte:</u> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ <i>Goethe: Faust I, ZA 2017</i> und z. B. <i>Büchner: Woyzeck</i> oder <i>Brecht: Der gute Mensch von Sezuan</i> oder <i>Ibsen: Nora</i>), komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - <u>Medien:</u> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache			
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und 	

		zielorientiert einsetzen
Medien	- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: III	Thema: Lebensentwürfe in der Literatur	Zeit: 25-30 Std.
Klausur: IA oder IIIB	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel - <u>Texte:</u> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ z. B. Kurzgeschichten oder Romananfänge oder Novellen zum Thema „Lebensentwürfe“), komplexe, auch längere Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache			
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 		
Medien			

Jahrgangsstufe: Q1	Unterrichtsvorhaben: IV	Thema: Bewegte Bilder unserer Zeit	Zeit: 30-35 Std.
Klausur: IIA, IV	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Texte:</u> komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - <u>Medien:</u> filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden 	
Kommunikation	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern 		

Jahrgangsstufe: Q2	Unterrichtsvorhaben: I	Thema: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	Zeit: 30-40 Std.
Klausur: IA, IIIB	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel - <u>Texte:</u> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (→ <i>Kafka: Der Prozess, ZA 2017</i> und z. B. <i>Fontane: Effi Briest</i> oder <i>Hoffmann: Der Sandmann</i>), komplexe, auch längere Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten - <u>Medien:</u> ggf. filmisches Erzählen 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jhd. – einordnen - die Problematik literaturwiss. Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären 		<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

Medien		<ul style="list-style-type: none">- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
--------	--	--

Jahrgangsstufe: Q2	Unterrichtsvorhaben: II	Thema: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?	Zeit: 25-30 Std.
Klausur: IA, IIIA	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit (→ z. B. <i>Piaget, Chomsky, Skinner, Pinker, Bruner, Zimmer, Humboldt, Eco</i>) - <u>Texte:</u> komplexe Sachtexte - <u>Medien:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern 		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren 	
Kommunikation			
Medien		<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen 	

Jahrgangsstufe: Q2	Unterrichtsvorhaben: III	Thema: Die literarische Darstellung von Tod und Vergänglichkeit als Ausdruck des Zeitgeistes?	Zeit: 25-30 Std.
Klausur: IB und ein weiterer Aufgabentyp	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache:</u> sprachgeschichtlicher Wandel - <u>Texte:</u> lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt (→ <i>Expressionismus, ZA 2017</i> und z. B. <i>Barock</i> und <i>Romantik</i>), komplexe Sachtexte - <u>Kommunikation:</u> Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten 		
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom <u>Barock</u> bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
Medien			

Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

a) Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse im Rahmen einzelner Unterrichtsvorhaben. Die jeweiligen Aufgabenformate sind den ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-9 zu entnehmen. Die Bepunktung der Klassenarbeiten setzt sich i. d. R. aus ca. zwei Dritteln Inhaltsleistung und einem Drittel Darstellungsleistung zusammen. Im Rahmen des Grammatik- und Rechtschreibunterrichtes ist es auch möglich, problembezogene Aufgaben zur Grammatik und Rechtschreibung als Klassenarbeit zu stellen. Ein Diktat ist möglich, eine Klassenarbeit darf jedoch nicht ausschließlich aus Diktat bestehen.

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

Stufe	Anzahl		Dauer in Min.	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
5	3	3	45	45
6	3	3	45	45-90
7	3	3	45-90	45-90
8	3	2	60-90	60-90
9	2	2	90	90

Dauer und Anzahl der Klausuren in der Sekundarstufe II

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer	
EF, 1. Halbjahr	90 Min.	
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur	
	GK	LK
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.
Q2, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Korrektur einer Klausur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs.

Facharbeiten

Die Facharbeit ersetzt (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

b) Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu ungefähr gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

- Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

- Bei Klausuren dient das ausgefüllte Bewertungsraster als Grundlage für die individuelle Lernberatung. In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

- Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.